

Wer den Überblick behalten und den Erfolg seiner Thätigkeit nicht in Frage stellen will, der kaufe und verkaufe nur gegen bar oder kurzes Ziel. Die vernünftigen praktischen Leute wissen dies und suchen die Gewährung längerer Kredite dadurch zu vermeiden, daß sie demjenigen, der sofort zahlt, bedeutende Vorteile einräumen. Nicht nur, daß sie dem Barzahler in der Regel die beste Ware geben, sie gewähren ihm auch auf den Preis einen erheblichen Nachlaß, den sogenannten Diskont. Der Diskont stellt nicht allein den Zinsgewinn des Verkäufers, wenn er gleich zu seinem Gelde kommt, dar, sondern auch die Prämie, die er dafür zahlt, daß er die Gefahr vermindert, die kreditierte Summe durch unterdessen eintretende Zahlungsunfähigkeit des Schuldners zu verlieren. Demgemäß zahlt derjenige, der nicht gegen bar unter Abzug von Diskont kauft, thatsächlich in den höheren Preisen die Risikoprämie für schlechte Schuldner.

Der Wechsel ist ein wesentliches Hilfsmittel des großen kaufmännischen Verkehrs; der kleine Geschäftsmann, der keine auswärtigen Beziehungen hat, kann seiner aber um so mehr entraten, je allgemeiner die sofortige Bar-Regulierung wird. Das Ausstellen und Acceptieren von Wechseln ist für denjenigen, der keine Kenntnis vom Wechselrecht hat, doppelt gefährlich; man mache sich also, wenn man einmal ohne Wechsel nicht arbeiten kann, zunächst mit dem Wechselwesen genau vertraut.

Wenn auch jeder es sich zur Regel machen sollte, nur mit eignen Mitteln zu arbeiten, so können doch Fälle vorkommen, in denen die Aufnahme eines Anlehens unvermeidlich oder wenigstens zweckmäßig ist. Dann wende man sich an durchaus achtungswerte Leute, oder wenn möglich, lieber noch an Vorschußvereine, Darlehnskassen oder ähnliche öffentliche Kreditinstitute, und hüte sich wohl vor Wucherern.

1. Von Versicherungen.

Derjelbe Mangel an Einsicht und Vorsicht, der sich in der Borgwirtschaft zeigt, drückt sich ferner darin aus, daß die Möglichkeit, sich gegen die vielen Unfälle, welche die Quelle des Erwerbs treffen können, zu sichern, in ungenügender Weise ausgenutzt wird. Tausende von sonst wirtschaftlich tüchtigen Menschen büßen diesen Leichtsinm mit ihrem Verderben.

Ein Brand kann in wenigen Stunden das ganze im Laufe von Jahrzehnten mühsam angesammelte Vermögen, die wesentlichste Erwerbsquelle ganzer Familien zerstören. Man kann sich mit kleinen, leicht aufzubringenden Zahlungen an eine Feuerversicherungsgesellschaft gegen diese Gefahr sichern, und doch thun es viele Leute nicht. Sie sorgen schlecht für sich und die Ihrigen, wenn sie das kleine Opfer der Prämie nicht bringen, das vor der Gefahr des Unglücks und der Verarmung so wesentlich schützt. Daß die Landwirthe ihre Saaten gegen die Gefahr des Hagels versichern, gehört heutzutage noch zu den Ausnahmen, und die Viehversicherung ist noch in den ersten Anfängen. Für diejenigen, die kein Vermögen besitzen, die